

Liebe Freunde,

Drei unsere Teams sind inzwischen in Macedônia eingetroffen. Anderson, Tayanny und Alicia habe ich am Mittwoch Nachmittag von Vista Alegre (Peru) abgeholt, da die Kleine über 40C Fieber hatte. Auf der Rückfahrt mit dem Boot gab es starken Sturm, Regen und es wurde Nacht. Mehrmals sind wir gegen schwimmende Baumstämme gestossen, die man bei der Dunkelheit und Regen nicht sehen konnte. Nach viel Gebet und einigen Sorgen sind wir schließlich in Macedônia angekommen. Alicia geht es inzwischen wieder viel besser.

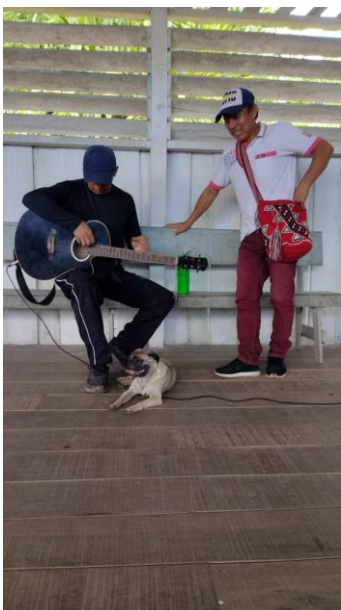


Am Donnerstag habe ich zwei weitere Teams abgeholt. Allen geht es gut. Abends versammelten wir uns, um von unseren Erlebnissen zu erzählen. Begegnungen mit Klapperschlangen, ungewohntes Essen (hier ist das Hauptgericht Banane und Fisch zu jeder Mahlzeit), lange Fussmärsche im Dschungel, praktische Arbeit im Wald und auf den Feldern, abenteuerliche Kanufahrten zum Fischen, Fussball bei strömenden Regen - alles gab es. Doch am meisten beeindruckten uns der Glaube der wenigen Christen und die geistliche Not in den Dörfern. In Palmeira konnte unser Team die ersten Gottesdienste in der Geschichte des Dorfes veranstalten, in San Francisco viele Hausbesuche machen.

Ein Team kommt erst am Sonntag, dann sind wir wieder alle zusammen. Ab Morgen machen wir ein straffes Programm in Macedônia mit Hausbesuchen, Kinderprogramm, Eheabend, Musik- und Gesangsunterricht. Am nächsten Freitag endet das Programm mit einem großen Open Air Gottesdienst. Betet für uns, unsere Gesundheit und das Dorf Macedônia.

Vielen, vielen Dank für die Rückmeldungen zum Bootsmotor für Reinerio. Das nötige Geld steht schon zur Verfügung und ich werde in den nächsten Tagen diese Angelegenheit klären.

Nun möchte ich noch eine weitere Not mit euch teilen. Bei meinem Besuch in San Pedro (Peru) zeigte mir Pr. Lourenço stolz seine kleine Gemeinde. Sofort holten wir unsere Gitarre und fingen an, Gott zu loben. Schließlich erzählte mir der Pastor, dass er am Sonntag ein Festessen mit der Gemeinde veranstalten wird (jeder zahlt 10.000 Pesos, ca 2 Euro), um das erste Instrument seiner Gemeinde zu kaufen - eine Gitarre. Auch hier möchte ich unkomplizierte Hilfe über mein persönliches Konto leisten. Falls jemand mit mir der Dorfgemeinde eine Gitarre spenden möchte (ca. 250 bis 300 Euro), darf sich gern bei mir melden. Im letzten Foto steht Pr. Lourenço mit seiner jüngsten Tochter in seiner Haustür. In den anderen Fotos sieht man Pr. Ruben (unser Student aus Ecuador in Schwarz) und Pr. Jesus aus Macedônia mit unserer Gitarre beim Stimmen.



Thomaz Litz

